



Gemeindebrief

Nachtherbergen

„Nachtherbergen für die Wegwunden...“

Wenn jetzt die Tage kürzer und die Nächte kälter werden, nötigt uns das Leben zur Einkehr. Wenn wir unserer Toten gedenken und das Kirchenjahr zu Ende geht, werden wir uns schmerzhaft unserer Endlichkeit bewusst. Und vielleicht auch eigener Wegwunden. Wunden, die das Leben uns beigebracht hat. Und auch des Todes, der uns begegnet ist. Nachtherbergen können wir gut gebrauchen in diesen dunklen Tagen. Sie geben uns Raum, um aus der Kraft der Sehnsucht zu leben und vom verzweiferten Mut unseres Glaubens zu zehren.

Wenige Menschen haben das Leid im Licht biblischer Texte so zu bewältigen versucht wie die jüdische Schriftstellerin und Holocaust-Überlebende Nelly Sachs. Als schriebe sie über sich selbst, dichtet sie über König David: „... im Mannesjahr / maß er, ein Vater der Dichter, / in Verzweiflung / die Entfernung zu Gott aus / und baute der Psalmen Nachtherbergen / für die Wegwunden.“

Die Psalmen Davids sind für Nelly Sachs solche Nachtherbergen gewesen. Und sie drückt aus, was viele Menschen, Juden und

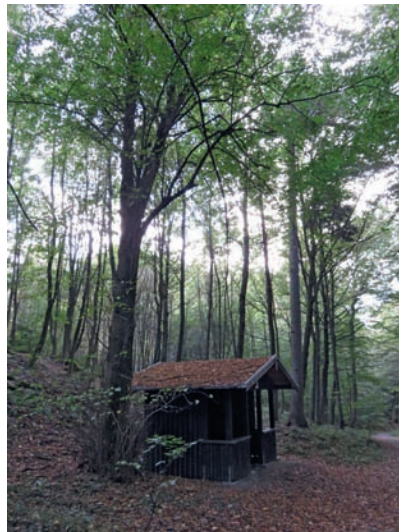
Christen, durch die Jahrtausende empfunden haben und bis heute empfinden: Die Psalmen bergen uns und heilen mit den Bildern ihrer Sprache. Sie schenken uns Ruhe und Trost in den Spiegelungen ihrer uralten Erfahrung.

Für viele Menschen ist ganz besonders der 23. Psalm eine solche „Nachtherberge für die

Wegwunden“. Denn er lädt uns dazu ein, auszuruhen und neue Kraft zu schöpfen auf dem Weg durch unsere Tage und Nächte:

*Der Herr ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer
grünen Aue und führet mich
zum frischen Wasser. Er er-
quicket meine Seele; er füh-
ret mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal, fürchte ich
kein Unglück; denn du bist
bei mir, dein Stecken und*

*Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen
Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest
mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang, und ich werde bleiben im
Hause des Herrn immerdar.*





Licht und Wärme

Schon seit geraumer Zeit wird es jeden Abend etwas früher dunkel und gleichzeitig jeden Morgen etwas später hell. Im Dezember haben viele Menschen das Gefühl, dass es gar nicht mehr richtig Tag wird – vor allem Berufstätige empfinden das so. Viele Leute mögen diese Jahreszeit nicht, sie ist ihnen zu dunkel, zu kalt, oft auch zu nass. Nach dem Jahreswechsel, wenn die Tage ab Januar dann ganz allmählich wieder länger werden, haben sie das Gefühl, „über den Berg“ zu sein. Dabei sind wir – wenn man bedenkt, dass die Sonne in Tromsø im nördlichen Norwegen etwa ab dem 20. November zwei Monate lang überhaupt nicht mehr aufgeht – in unseren Gefilden ja noch recht gut bedient. Wir können uns im November immerhin noch über durchschnittlich zwei Sonnenstunden und im Februar schon wieder über fast drei Stunden Sonne täglich freuen. Und so viel Dunkelheit wie die Nordlichter müssen wir auch nicht aushalten: An Heiligabend ist der Sonnenaufgang um 8.37 Uhr und der Sonnenuntergang um 16.27 Uhr.

Um guter Dinge und vor allem gesund durch den Winter zu kommen, können wir selber viel tun: Alle, die den Tag im Büro verbringen, aber auch Kinder und vor allem ältere Menschen, die sich im Winter meistens viele Stunden täglich in geschlossenen Räumen aufhalten, sollten jede Gelegenheit nutzen, an die frische Luft zu kommen, um auch im Herbst und im Winter so viel Sauerstoff und Licht wie möglich zu tanken. Damit kann man zwar den Vitamin-D-Spiegel, der von September bis März wegen der fehlenden Sonne drastisch absinkt, nicht ausgleichen – einem Mangel kann man sicherlich nur mit zusätzlichen Vitamin-D-Gaben beikommen. Aber der Aufenthalt im Freien stärkt uns, er härtet uns ab. Wir sind weniger empfindlich und besser gegen Erkältungen, Müdigkeit, Konzentrationschwierigkeiten und sogar Depressionen gefeit.

Das wohlige Gefühl, das sich einstellt, wenn man nach einem längeren Spaziergang bei einer Tasse Tee oder einer heißen Suppe daheim oder in einem Café „auftaut“, kennt jeder. Dies vielleicht sogar an einem wärmenden Kamin oder bei Kerzenschein ... Da werden Körper und Seele gleichermaßen verwöhnt.

Die Skandinavier begegnen der langen dunklen Zeit der Dunkelheit mit viel Licht. Ein Höhepunkt ist beispielsweise das traditionelle Luciafest am 13. Dezember in Schweden: Die jungen Mädchen eines Dorfes – meistens die ältesten Töchter – tragen, in weiße Gewänder gehüllt, bei den Prozessionen ganze Meere von brennenden Kerzen durch die Ortschaft. Derart wärmende, lichte Momente gibt es nur im Winter.

Einen schönen November wünscht Ihnen

Ihre *Danielle Wiesner-von den Driesch*

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel

Homepage: www.kirche-ok.de

Redaktion:

Danielle Wiesner-von den Driesch (V.i.S.d.P.)

Tel. (02 28) 47 13 85

E-Mail: Gemeindebrief@kirche-ok.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef

Nächste Ausgabe: Dezember 2016/Januar 2017

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2016.

Verspätet eingehende Beiträge können nicht berücksichtigt werden.



Der Diakonieausschuss



Die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland sieht für jede Gemeinde einen Diakonieausschuss vor (KO Art. 31). Hier wird über alle Fragen, die die diakonische Arbeit der Gemeinde betreffen, beraten. In unserer

Gemeindekonzeption ist festge-

halten: „Diakonie ist Dienst am Menschen. Ziel ist es, die Hilfsbedürftigkeit von Menschen in unserer Gemeinde und vor Ort zu erkennen. Wir wollen darauf mit entsprechenden Angeboten reagieren. Dies geschieht bei uns in organisierter Form in den diakonischen Einrichtungen oder als unmittelbare Aufgabe unserer Gemeinde.“ (Gemeindekonzeption 2013, S. 8.)

Wie diese unmittelbare Aufgabe aussieht und wo gegebenenfalls Veränderungen nötig sind, darüber beraten die Mitglieder des Diakonieausschusses, sie informieren das Presbyterium. Der Diakonieausschuss nimmt Anstöße aus der Gemeinde auf und begleitet bestehende Gruppen und Projekte. So ist zum Beispiel die Flüchtlingsarbeit als neue Aufgabe vor einem Jahr hinzugekommen. Gleichzeitig behalten die Ausschussmitglieder auch die übrigen Gruppen und Angebote im Blick (siehe Infokasten auf S. 4).

Unser Diakonieausschuss zeigt auch Verantwortung über die Gemeinde hinaus: Mit „Proyecto Samaritano“, einem Therapiezentrum für Kinder mit Behinderung in Nicaragua, ist die Gemeinde schon länger verbunden, neue Projekte kommen durch Spenden beim Gemeindefest und punktuell durch die Kollekten dazu.

In diesem Gemeindebrief blicken wir auf diesen besonderen Ausschuss und stellen den Leser/innen die Mitglieder vor. Die Vorsitzende *Monika Lawrenz*, Pfarrerin *Sophia Döllscher*, *Carmen Kinzig*, *Kerstin Hartig* und *Natalie de Wit* schenken uns vor ihrer letzten Ausschusssitzung eine Stunde ihrer Zeit und beschrieben ihr persönliches Interesse und ihre Motivation für die verantwortungsvolle Arbeit im Diakonieausschuss.

Monika Lawrenz

... ist 63 Jahre alt und hat drei erwachsene Kinder. Die Vorsitzende des Diakonieausschusses skizziert die vielseitigen Aufgaben: „Mir bereitet viel Freude, dass wir neben theoretischen Vorarbeiten für das Presbyterium auch aktiv in diakonischen Projekten der Gemeinde engagiert sind. Dazu gehören die Flüchtlingshilfe, der Helferkreis Theresienau, der Besuchsdienst und die Besuchsaktion im Advent. Im Herbst setzen wir uns mit den Kollektenempfehlungen der Evangelischen Kirche (EKiR) auseinander, um dem Presbyterium eine Entscheidungsgrundlage zu geben, was die Wahlkollekten sowie die Kollekten für Diakonische Einrichtungen und die Jugendhilfe betrifft. Hinzu kommen Vorschläge für Klingelbeutelkollekten und vom Presbyterium zu bestimmende Kollekten. Sehr froh bin ich darüber, dass wir das „Proyecto Samaritano“ in Nicaragua als Gemeindeprojekt aufgenommen haben. Mich motiviert die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit im Diakonie-Ausschuss sehr. Wenn aus der Gemeinde Ideen für diakonische Projekte an uns herangetragen werden, leiten wir sie gerne mit Vorschlägen zur praktischen Umsetzung an das Presbyterium weiter.“

Carmen Kinzig

... ist sachkundiges Mitglied im Ausschuss und seit vielen Jahren in der Gemeinde aktiv: „Ich engagiere mich seit mehreren Jahren im Diakonieausschuss. Nach unserem Umzug nach Dollendorf vor



Carmen Kinzig (links) und Monika Lawrenz



Kirsten Hartig, Sophia Döllscher, Carmen Kinzig, Monika Lawrenz, Natalie de Wit (von links)

mittlerweile 16 Jahren haben meine Familie und ich in der Kirchengemeinde sofort eine geistliche Heimat gefunden, ich fühle mich hier sehr wohl. Von der Freundlichkeit, die wir erfahren durften, möchte ich denen etwas weitergeben, die dessen besonders bedürfen. Wie echte Armut aussieht, sehe ich jedes Jahr, wenn ich in meine Heimat Mexiko reise. Wir Christen sind dazu aufgerufen, dort zu helfen, wo es nottut. Dazu ist der Diakonieausschuss für mich der richtige Ort.“

Natalie de Wit

... ist verheiratet und Mutter von zwei kleinen Töchtern. Sie ist im Rahmen ihrer neuen Aufgabe als Presbyterin auch im Diakonieausschuss tätig. Sie bringt Erfahrungen mit ein, die sie beruflich in anderen Ländern gesammelt hat: „Weltweit, in Europa, in Deutschland und auch in unserer

Gemeinde werden wir mit vielen Herausforderungen und Notlagen konfrontiert, denen es – so gut es geht – zu begegnen gilt. In meiner beruflichen Tätigkeit als Projektmanagerin bei einer Entwicklungsbank sehe ich viel Not in den ärmeren Ländern dieser Welt, das berührt mich sehr. Ich bin dankbar für meinen Beruf, der es mir ermöglicht, zumindest ein wenig dazu beizutragen, die Situation für die Menschen in den Ländern, in denen ich arbeite, zu verbessern. Die Kollekten und Sammlungen in unserer Gemeinde für sorgfältig ausgewählte Projekte geben auch viele positive Impulse. Eine wichtige Motivation für mein Engagement als Presbyterin liegt für mich in den diakonischen Aspekten der Gemeindegarbeit. Ich finde es großartig, dass sich so viele Ehrenamtliche in unserer Gemeinde aktiv in wertvollen und sinnstiftenden sozialen Tätigkeiten engagieren. Sehr gerne trage ich mit der Einbringung von Ideen in den Diakonieausschuss und durch aktive Mitarbeit in Projekten wie der Flüchtlingshilfe selber dazu bei.“

Kirsten Hartig

... ist besonders in der Flüchtlingshilfe aktiv. Sie verleiht ihrer Freude, im Ausschuss mitwirken zu können, Ausdruck: „Für mich hat die Kirche den Auftrag, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus und in allen Menschen zu bezeugen. Ich möchte Menschen in Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial ungerechten Verhältnissen helfen. Zu Beginn meiner Arbeit im Diakonieausschuss habe ich mich aktiv um Flüchtlinge in unserer Gemeinde

Information zur diakonischen Arbeit in der Gemeinde

Auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde finden sich Vereine und große diakonische Einrichtungen, mit denen wir eng verbunden sind: Der Verein „Textilien, Topf und Tasse e.V.“, der Förderverein Frieda Caron e.V. mit seinen Einrichtungen, die Evangelische Kinder- und Jugendheim Probsthof GmbH und die Evangelische Kindertagesstätte Dollendorf GmbH, das Evangelische Seniorenzentrum Theresienau e.V. mit seinem angeschlossenen ambulanten Pflegedienst und eine Außenstelle der allgemeinen Sozialberatung des Diakonischen Werks, die die Gemeinde finanziert. Unmittelbar zur Gemeinde gehören auch der Evangelische Kindergarten Oberkassel sowie weitere Gruppen und Projekte: Der Dienstagskreis und das Gottesdienstbegleit-Team im Seniorenzentrum Theresienau, das Projekt „Freude im Schuhkarton“, das Team der Flüchtlingshilfe und der Besuchsdienst für ältere und kranke Menschen.

gekümmert. Das „Café International“ wurde gut besucht – seit den Sommerferien ist es allerdings geschlossen, weil der Jugendhof Rheinland als Erst- aufnahme-Einrichtung nicht mehr besteht. Nun werden die Geflüchte- ten im Haus Katharina gut versorgt und integ- riert. Ich bin weiterhin Ansprechpartnerin für das Flüchtlingsthema und will auch gerne Menschen in unserer Gemeinde, die in Not geraten sind, unterstützen. Wir dürfen nicht wegschauen, son- dern sollten helfen.“

PfarrerIn Sophia Döllscher

... sieht die ganz unterschiedli- chen Aspekte diakonischer Arbeit: „Da ist die unmittelbare Hilfe für Menschen vor Ort, die Arbeit der diakonischen Einrichtungen, aber auch der Blick in die Welt und unse- re Verantwortung in ihr. Alle Aspek- te finde ich in unserer Arbeit wieder, das schätze ich sehr. Denn im Ausschuss geht es ja um die sehr unterschiedlichen diakonischen Arbeitsfelder in unserer Gemeinde. Zudem habe ich großen Res- pekt vor dem gemeinsamen haupt- und ehrenamt- lichen Engagement.“

*„Ein Großteil der Akzeptanz,
die unsere Kirche in unserer Gesellschaft genießt,
ist auf ihren diakonischen Auftrag
zurückzuführen.“*

Ralf Meister (Landesbischof von Hannover)



Unterstützung bitten. Das Presbyterium hat be- schlossen, dass die eingehenden Spenden diesmal in einen wichtigen Teil unserer diakonischen Ar- beit fließen sollen: die finanzielle Unterstützung von Menschen vor Ort (siehe Beihefter in die- sem Gemeindebrief).

Diakonie – das ist der Dienst am Näch- sten – geschieht in un- serer Gemeinde an

vielen Stellen, die Unterstützung von Menschen in finanziell schwie- rigen Situationen gehört dazu. Dies betrifft Rentner mit kleinen Ein- kommen, verschuldete Menschen oder alleinerziehende Frauen mit Teilzeitbeschäftigung, deren Ein- kommen nur gerade so ausreicht, gelegentlich Menschen ohne festen Wohnsitz. Mancher Bedarf ergibt sich aus Gemeindeaktivitäten, anderer im Alltag: Hilfe bei den Kosten der Kinder-, Jugend- und

Konfirmandenfreizeiten, Unterstützung bei Son- derausgaben. Hier kann es um eine unerwartet hohe Stromnachzahlung oder um den Schulran- zen für ein Kind gehen. Mit ihren Hilfesuchen kommen die Menschen meistens in die allgemeine Sozialberatung. Dort sucht Sozialarbeiterin *Iris Hanusch* gemeinsam mit ihnen nach Lösungen. Jeder Einzelfall wird sorgfältig geprüft.

Sollten Sie selber Hilfe benötigen oder jeman- den in einer Notlage kennen, kommen Sie bitte auf uns zu! Seit der Zeit der ersten Christen gilt, dass der „Überfluss der einen“ dazu dienen soll, „dem Mangel der anderen“ abzuhefen (2. Korinther 8, 14). Die erste Sammlung, die der Apostel Pau- lus für die Jerusalemer Urgemeinde durchführte, stand bereits unter dieser Überschrift.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere diakonische Arbeit und damit die konkrete Hilfe für Men- schen vor Ort mit Ihrer Spende und auch im Gebet unterstützen und danken Ihnen schon heute von ganzem Herzen!

Im Namen des Presbyteriums
PfarrerIn *Sophia Döllscher*

Jahressammlung 2017: Unterstützung von Menschen vor Ort

Durch den Aufruf zur Jahressammlung 2016 zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde kamen dank Ihrer großzügigen Spenden 15.225 Euro zusammen, die wir sinnvoll einsetzen konnten. Dafür danken wir Ihnen noch einmal ganz herzlich!

Im Rahmen der Jahressammlung 2017 möch- ten wir Sie heute wieder um Ihre finanzielle

Musikalische Highlights

Advents-Chorkonzert in der Großen Kirche Oberkassel

Sonntag, 4. Dezember 2016, 18.00 Uhr

Mitwirkende: Evangelischer Singkreis
und Jugendchor, Kammerorchester
der Kirchengemeinde und Solisten

Es erklingen Werke von
Camille Saint-Saëns und John Rutter
Leitung: *Stefanie Dröscher* (Kantorin)

Der Eintritt ist frei!
Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten.



Sonntag, 6. November 2016, 18.00 Uhr

Konzert für Flöte und Harfe

Wir freuen uns auf zwei Solistinnen für höchste Ansprüche: Die Flötistin *Mariska van der Sande* (li.) und die Harfenistin *Johanna Welsch*. Die beiden jungen Damen gehören dem Beethoven-Orchester Bonn an. An diesem Abend werden sie Werke von Georg-Friedrich Händel, Louis Spohr, Claude Debussy, Vincent Ludwig Persichetti und William Alwyn zu Gehör bringen.



Freitag, 9. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Pianistin Laetitia Hahn

Pro Klassik e. V. veranstaltete 2014 das Debutkonzert für *Laetitia Hahn* im Beethovenhaus Bonn. Inzwischen spielt die 13-jährige Laetitia in großen Konzertsälen im In- und Ausland. Auf dem Programm des Abends stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Frédéric Chopin und Franz Liszt.



Beide Konzerte finden in der Evangelischen Kirche Dollendorf, Friedenstraße 29, statt.

Informationen: *Michael Agi*, Pro Klassik e. V., Tel. (0 22 44) 91 20 79.

Tickets (jeweils 18,- Euro) bei *BonnTicket*, unter: michael.agi@t-online.de und an der Abendkasse.

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	<i>Stefanie Dröscher</i> ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20.00 – 22.00 Uhr	Evang. Jugendheim Kinkelstr. 2 c
Kinderchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i>	Mo. 16.00 – 16.30 Uhr: Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 16.45 – 17.30 Uhr: Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Evang. Jugendheim Kinkelstr. 2 c
Kinderchor Dollendorf	<i>Stefanie Dröscher</i>	Di. 15.45 – 16.15 Uhr und 16.30 – 17.00 Uhr: Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 17.15 – 18.00 Uhr: Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Gemeindezentrum Dollendorf Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i>	Mi. 18.00 – 19.00 Uhr	Evang. Jugendheim Kinkelstr. 2 c
Kammerorchester	<i>Stefanie Dröscher</i>	Mi. 19.30 – 21.00 Uhr	Große Kirche Empore
Bläserkreis	<i>Ernst Walder</i> ☎ (02 28) 28 41 97	Di. 16.00 – 18.00 Uhr: Unterricht für Jungbläser, Termine nach Absprache Di. 18.30 – 19.45 Uhr: Bläserkreis mit Jungbläsern Fr. 16.00 – 18.00 Uhr (ca. 2 x im Monat, Termine nach Absprache): Einzel- und Gruppenunterricht für Jungbläser	Große Kirche Empore
T hoch 3 (Trommeln, Tröten, Tanzen)	<i>Max Wessendorf</i> ☎ (01 77) 1 98 37 60	Termine nach Absprache	Große Kirche Empore

Neues von T hoch 3!

Nach zwei Jahren Pause wird die Gruppe T hoch 3 in der kommenden Karnevalssession beim **Veedelszoch durch Oberkassel am 25. Februar 2017** wieder teilnehmen. Hierfür suchen wir Verstärkung! Alle Gemeindemitglieder, die Interesse haben, mit kräftigen Rhythmen Oberkassel in Stimmung zu versetzen, laden wir herzlich zu unserem vorbereitenden **Workshop am 18. Februar 2017** ein (Große Kirche Oberkassel, 10.00 bis 17.00 Uhr). Jede/r, die/der in irgendeiner Weise Freude am gemeinsamen Musizieren hat, kann mitmachen. Auch für diejenigen, die kein Instrument haben, finden wir mit Sicherheit das richtige aus dem großen Instrumentenfundus der Kirchengemeinde.

Im Workshop werden in verschiedenen Kleingruppen mit unterschiedlichen Percussion-Instrumenten Rhythmen einstudiert, die später in großer Gruppe zusammengefügt werden. Weitere Informationen schon heute und verbindliche Anmeldung unter www.thoch3.de und bei *Bernhard Hess*, Mobil: (0 15 77) 7 23 23 34.

Anmeldung auch mit QR-Code möglich



Neues Team für „Freude im Schuhkarton“ gefunden

Die Beteiligung unserer Kirchengemeinde an der jährlichen Weihnachtspäckchenaktion für Obdachlose hat inzwischen Tradition. Durch Einzelspenden aus unserer Gemeinde und mit großzügiger Unterstützung des Vereins Textilien, Topf und Tasse, des Männerfrühstücks, des Frauentreffs und des Fördervereins Frieda Caron e.V. konnten wir schon mehr als 800 Päckchen verteilen lassen. *Kerstin Kemper, Beate Kesper und Elke Nolden* haben sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Päckchenaktion als Nachfolgerinnen von *Karin Mechlinski* weiterzuführen. Darüber freuen wir uns sehr!

Auch in diesem Jahr werden mehr als 200 Obdachlose zu zwei Weihnachtsfeiern am Heiligen Abend von der Bonner Caritas erwartet. Und für alle Gäste sollte wieder ein Päckchen bereitliegen. Machen Sie doch eine „Freude im Schuhkarton“



Päckchenaktion 2015

mit Dingen, die benötigt werden: Pullover, Socken, Handschuhe, Mütze, Deo, Körperpflegemittel, Lippenpflegestift, Taschenwärmer oder ähnliches. Bitte sehen Sie von Süßigkeiten, verderblichen Lebensmitteln, Alkohol und Tabak ab. Kleidungsstücke sollten neu sein. Heften Sie

an Ihr Päckchen einen Zettel, aus dem hervorgeht, ob es für einen Mann oder eine Frau gedacht ist. Bitte geben Sie es bis Sonntag, 13. Dezember (3. Advent) im Gemeindebüro in Oberkassel, in der Bücherei im Gemeindezentrum Dollendorf oder zu den Gottesdiensten ab. Falls Sie sich finanziell beteiligen möchten, können Sie Ihre Spende gern in einem ver-

schlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Freude im Schuhkarton“ abgeben. Für Ihre Unterstützung danken wir schon jetzt ganz herzlich! Und wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

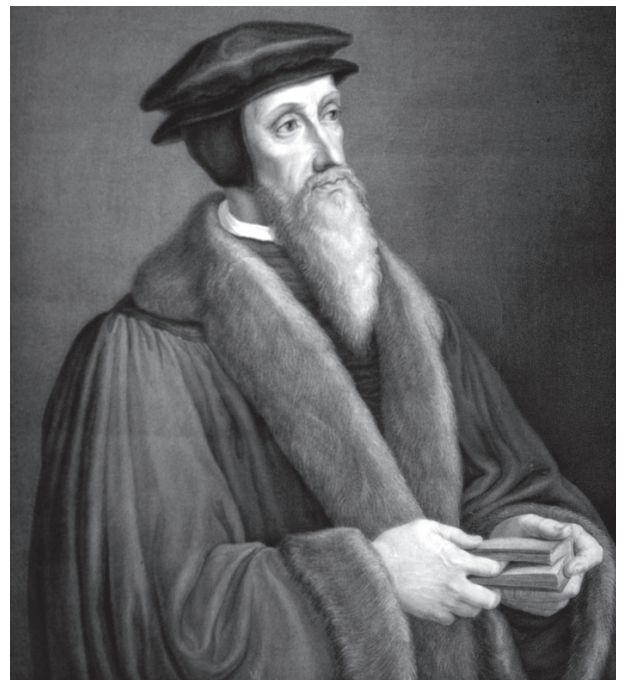
Kerstin Kemper, Beate Kesper und Elke Nolden

Leserfrage

Menschen der Reformation

Neben *Martin Luther* und *Ulrich Zwingli* zählt dieser Mann zu den bedeutendsten Reformatoren des 16. Jahrhunderts. Er wurde in Noyon in Frankreich geboren. Ohne sein Wirken würde die Reformation womöglich nicht die ganze Welt umspannen. 1536 veröffentlichte er sein Hauptwerk, die *Institutio Christianae Religionis* (Unterricht in der christlichen Religion), in welchem er seine protestantische Theologie zusammenfasste. **Wissen Sie, um wen es sich handelt?** Lösung an: Gemeindebrief@kirche-ok.de.

Auflösung aus Heft 5: Wir suchten *Katharina von Bora*, Martin Luthers Ehefrau. Sie hatten sechs gemeinsame Kinder. Er soll sie einmal „Herr Käthe“ genannt haben; wahrscheinlich, weil sie eine starke und tatkräftige Frau war.



Gottesdienste November 2016

So. 6. Nov. Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Römer 14, 7–9: „Niemand lebt für sich selbst“	Prädikantin Mey
So. 13. Nov. Vorletzter So. d. Kirchenjahres	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Römer 8, 18–23: „Völlig losgelöst“	Prädikantin i. A. Koropp-Buschky
Mi. 16. Nov. Buß- und Bettag	Ddf.	19.00 Uhr	Salbungsgottesdienst mit Abendmahl (Saft) Römer 2, 1–11: „Ohne Ansehen der Person“	Pfarrerinnen Quaas & Team
So. 20. Nov. Ewigkeits- sonntag	Obk. Ddf. Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 15.00 Uhr 20.30 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl (Obk.: Wein/Ddf.: Saft) Offenbarung 21, 1–7: „Alles neu“ Offenbarung 21, 1–7: „Blickwechsel“ Andacht Friedhofskapelle Obk. Abendgebet in der Evangelischen Kirche Dollendorf	Pfarrerinnen Döllscher Pfarrerinnen Quaas Pfarrerinnen Döllscher Prädikant Bingel & Team
So. 27. Nov. 1. Advent	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Besuchsaktion 2. Korinther 2, 14–17: „Jedem (s)ein Plätzchen“ Jer 23, 5–8: „König der Gerechtigkeit“	Pfarrerinnen Quaas Pfarrerinnen Döllscher

Bitte die Änderung der Gottesdienstzeiten ab 27. 11. beachten!

Taizé-Andachten

Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln. Wir laden an jedem ersten Donnerstag im Monat herzlich in die Alte Evangelische Kirche in Oberkassel ein. **Nächste Termine:** 3. November + 1. Dezember 2016, jeweils 20.00 Uhr
Informationen: *Traute Blohm-Wessel*, Tel. (02 28) 44 56 49



Kinderkirche

Kinderkirche in Oberkassel am Samstag:

Wir frühstücken, hören biblische Geschichten, basteln, spielen und singen gemeinsam.

Treffpunkt: Über dem Evangelischen Kindergarten, Kinkelstraße 7

- Termine: 12. November und 3. Dezember, 10.00–12.30 Uhr

Kindergottesdienst in Dollendorf am Sonntag:

Parallel zum Sonntagsgottesdienst um 11.00 Uhr bieten wir wöchentlich (nicht in den Schulferien!) einen Kindergottesdienst im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf an.

- 6., 13. und 20. November. Ab 27. November beginnen wir um 9.30 Uhr.

Unsere Angebote sind offen für alle Kinder aus Oberkassel und Dollendorf!





Fenster im Advent 2016

Ökumenischer Adventskalender in Dollendorf

Nach dem Erfolg im letzten Jahr soll auch in diesem Winter an jedem Abend im Advent ein Fenster in Königswinter leuchten! Wir machen uns gemeinsam mit unseren katholischen Nachbargemeinden auf den Weg, die Vorfreude auf Weihnachten, auf Jesu Geburt, wieder neu zu entdecken – mit einem „offenen Fenster“ im oft hektischen Alltagsgeschehen. Jeden Abend im Advent trifft man sich für ca. 20 bis 30 Minuten vor einem Haus in unserem Dorf, singt gemeinsam, hört das ein oder andere nachdenkliche oder heitere Wort und macht bei Punsch und Keksen immer wieder neue Begegnungen. Ein schöner Vorgeschmack auf Weihnachten, wenn man beisammen steht, singt und betet.



Bringen Sie unser Dorf für einen Abend zum Leuchten! Dafür brauchen wir wieder Gastgeberinnen und Gastgeber. Wir werden Sie gern mit Material und bei Bedarf auch mit Ideen unterstützen. Rufen Sie einfach eine/n von uns an:

Guntram Lohmann, Tel. (0 22 23) 90 96 60

Heidi Klauke, Tel. (0 22 23) 90 74 55

Elisabeth Konersmann, Tel. (0 22 23) 27 84 86

Susanne Heselhaus, Tel. (0 22 23) 90 68 93

„Tu deinen Mund auf für die Stummen“

Ökumenisches Gedenken
anlässlich der Reichspogromnacht am 9. 11. 1938

Dienstag, 8. November, 19.00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf
Friedenstr. 29



Auch in diesem Jahr wollen evangelische und katholische Christen im Talbereich Königswinter gemeinsam an die Reichspogromnacht von 1938 erinnern. Wir laden herzlich zu einem Filmabend mit anschließendem Gespräch ein. Es gibt den preisgekrönten, sehr berührenden deutsch-israelischen Film „Schnee von gestern“ (2013) der israelischen Regisseurin Yael Reuveny zu sehen. Als Referent ist der Journalist Josef Lederle (Filmkritiker und Theologe) eingeladen.

Im Anschluss an die Veranstaltung feiern wir eine ökumenische Andacht in unserer Kirche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Auch im Namen von Pfarrerin Gelhaar und Pastor Glowacki

Ihre Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Kultur-Bar Oberkassel

Offener Treff

für kulturinteressierte Menschen

Letzter Freitag im Monat, 10.00–12.00 Uhr

Kontakt, Kommunikation und
Verabredungen zu kulturellen Veranstaltungen

Kinkelstr. 7, 53227 Bonn-Oberkassel

www.kulturbar-oberkassel.de

E-Mail: info@kulturbar-oberkassel.de

Informationen: Tel. (02 28) 47 13 85

Gruppenangebote für Kinder & Jugendliche in Dollendorf

- Mittwoch, 16.15–17.30 Uhr:
Kindergruppe für 1.–4. Klasse;
es gibt noch freie Plätze!
Besonderes: Backwerkstatt
am 23. und 30. November
- Donnerstag, 16.00–18.00 Uhr:
Mädchengruppe
für 11- bis 14-jährige Mädchen;
es gibt noch freie Plätze!
Besonderes: Backwerkstatt
am 24. November und 1. Dezember
- Dienstag u. Mittwoch, 17.15–19.00 Uhr:
Pfadfinder für Kinder und Jugendliche
ab 11 Jahren

Backwochen
für Kinder und
Jugendliche!

Freitagsangebot für 12- bis 18-jährige

Bei unserem **Weihnachts- plätzchen-Backworkshop**

kannst Du neue Rezepte ausprobieren und kreativ werden. Wir werden verschiedene Plätzchen-sorten backen und uns geschmacklich auf die Adventszeit einstimmen. Jede/r darf eine große Dose Plätzchen und alle Rezepte mit nach Hause nehmen.



Termin: Freitag, 25. November, 18.00 bis 21.00 Uhr im Ev. Jugendheim Oberkassel, Kinkelstraße 2c. Kostenbeitrag: 10,- Euro. Max. 12 Teilnehmer/innen. Anmeldung erforderlich bei Jugendleiterin *Corinna Mey*: jugendarbeit@kirche-ok.de.

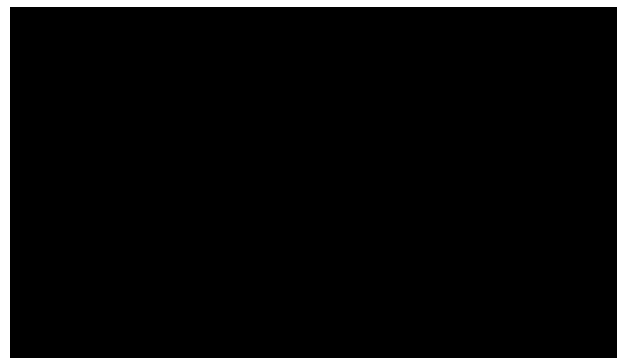
Nächsten Termin schon vormerken:
Weihnachtsgeschenke-Bastelabend in Dollendorf
am Freitag, 16. Dezember, 18.00 Uhr!

Auf zur Krippenspielprobe!

Auch an diesem **Heiligabend** wollen wir in den Familiengottesdiensten in Dollendorf und Oberkassel jeweils **um 15.30 Uhr** ein **Krippenspiel** aufführen. Alle Kinder, die gerne mitspielen möchten, laden wir herzlich zu den Proben ein!

In **Dollendorf** finden diese im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Die erste Probe mit Kennenlernen und dem Verteilen der Rollen ist am Freitag, dem 25. November von 16.30 bis 17.45 Uhr. Weitere Probentermine: Freitag, 2., 9. und 16. Dezember zur gleichen Zeit. Die Generalprobe ist am Freitag, dem 23. Dezember von 10.00 bis 12.00 Uhr. Damit wir gut planen können, wird um Anmeldung gebeten. Ansprechpartnerin ist Jugendleiterin *Corinna Mey*, Tel. (0 22 23) 29 82 49, E-Mail: jugendarbeit@kirche-ok.de.

In **Oberkassel** sind die Proben jeweils im Evangelischen Jugendheim. Die erste Probe mit Kennenlernen und dem Verteilen der Rollen ist am



Krippenspiel 2015 – Oberkasseler Kinder

Freitag, dem 25. November von 16.15 bis 17.45 Uhr. Weitere Probentermine: Freitag, 2., 9. und 16. Dezember zur gleichen Zeit. Generalprobe ist am Freitag, dem 23. Dezember von 10.00 bis 12.00 Uhr. Wir freuen uns ebenfalls auf Eure Anmeldungen und Euer Kommen! Ansprechpartnerin ist hier Pfarrerin *Sophia Döllscher*, Tel. (02 28) 44 13 41, E-Mail: sophia.doellscher@ekir.de.

Rückblick: Seniorenausflug nach Bad Ems

Ende August machten sich 30 Seniorinnen und Senioren aus unseren beiden Pfarrbezirken bei herrlichem Sonnenschein auf den Weg nach Bad Ems mit Besuch des „Kur- und Stadtmuseums Bad Ems“. Nach dem Museumsbesuch folgte eine wunderschöne „Stadtrundfahrt“ per Schiff. Auf dem späteren Spaziergang durch die Stadt war auf den

Gedenkplatten abzulesen, welche Berühmtheiten (Zaren, Könige, Maler, Musiker und Schriftsteller) schon Erholung in Bad Ems suchten.

Mit der Kurwaldbahn ging es zum Schluss zum Café „Bismarck's“ hinauf und die Gruppe genoss den wunderbaren Ausblick über das Lahntal.

Monika Lawrenz



Rückblick: Gemeindefest am 4. September 2016



Zum Auftakt des Gemeindefestes am 4. September war die Dollendorfer Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt mit fröhlichen Menschen, vor allem mit vielen Kindern. Die fliegenden Weltkugeln standen für unsere Verbundenheit untereinander, mit dem Dorf und der Welt. Das Fest war trotz schlechten Wetters ein wunderbares Ereignis mit vielen Gesprächen und Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen.

Informationen zu den Veranstaltungen unserer Gemeinde finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-ok.de.



Unsere beiden strahlenden Pfarrerrinnen:
Sophia Döllscher (links) und Anne Kathrin Quaas

Am Achten um Acht Gemeinsam im Gespräch



- **Dienstag, 8. November 2016**
(Beginn ausnahmsweise bereits um 19.00 Uhr!)
Ökumenisches Gedenken
an die Reichspogromnacht (Näheres s. Seite 10)
- **Donnerstag, 8. Dezember 2016, 20.00 Uhr**
Sakralräume in den Weltreligionen
(Dr. Kim de Wildt, Bonn)

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf,
Friedenstraße 29

Veranstalter: Katholischer Seelsorgebereich
Königswinter Tal & Evangelische Kirchengemein-
de Oberkassel-Dollendorf

Flyer mit näheren Informationen liegen an allen
bekannten Orten aus.

Verantwortlich: Nicola Buskühl
und Maren Stauber-Damann



Liebe Besucher/innen des Senioren-Treffs!

Frau *Schliebusch* hat sich für den **10. November** mit einer Lesung in unserem Kreis angemeldet, am **24. November** wird uns wieder einmal Pfarrerin *Quaas* besuchen. Wir freuen uns auf die **Adventsfeier am 1. Dezember** im Seniorenzentrum Theresienau. Wie schon seit vielen Jahren sind wir eingeladen, dort gemeinsam mit vielen Oberkasseler Seniorinnen und Senioren einen vorweihnachtlichen Nachmittag zu verbringen.

Wir hatten alle Seniorinnen und Senioren aus Dollendorf, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, zum gegenseitigen Kennenlernen am 8. September 2016 eingeladen: Nachdem die Resonanz nicht so groß war wie erhofft, bieten wir am **8. Dezember** erneut einen Termin zum Kennenlernen an. Pfarrerin *Quaas* wird diesen Nachmittag gestalten. Sie sind alle ganz herzlich eingeladen, schauen Sie herein!
Ihre Elke Nolden

Neues aus der Bücherei Dollendorf

Findet im Rheinland ein Ereignis zum dritten Mal statt, so ist es bereits Tradition. Wir freuen uns, dass wir mit der Buchvorstellung von *Margarete von Schwarzkopf* am **7. Dezember 2016** eine neue Tradition begründen können! Sie wird (wie 2014 und 2015) ihre persönliche Favoritenliste der Neuerscheinungen des Jahres 2016 mit uns teilen.

Vielleicht ist ja auch *Benedict Wells* hervorragender Roman „Vom Ende der Einsamkeit“ (Diogenes) mit dabei. Es ist sein vierter Roman, der wie die drei vorhergehenden sofort die Spitze der Bestsellerlisten erreichte. Eine weitere Neuerwerbung ist „Elanus“ von *Ursula Poznanski* (Loewe-Verlag). Wie viele ihrer Bücher ist auch dieses eigentlich für Jugendliche geschrieben, diese werden aber genauso gern von Erwachsenen gelesen. Aus dem Elternkreis kam die Empfehlung für zwei Kinderbücher: „Gangsta-Oma“ und „Terror-Tantchen“ (Autor: *David Walliams*, Rowohlt-Verlag), echt lustige Kinderkrimis. Zum Schluss weisen wir noch auf ein schönes, neues Bilderbuch hin: „klein und GROSS“ von *Jonathan Bentley* (Lappan-Verlag). Es bestätigt den Kleinsten, dass es nicht immer von Vorteil ist, groß zu sein.

Für Ihr Bücherei-Team *Rosemarie Gesche*

Hinweis: Am **4. Dezember (2. Advent)**
findet unser **Weihnachtsbasar** statt.

Wir freuen uns über neuere Bücher und
kleine, hübsche Sachspenden
(bitte zeitnah zum Basar abgeben).

Evangelische Bücherei im Gemeindezentrum



Friedenstraße 29, 53639 Königswinter-
Niederdollendorf, Tel. (0 22 23) 29 77 84
E-Mail: buecherei-doll@kirche-ok.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr

Neues aus der Bücherei Oberkassel



Eine große Palette Bücher aller Art lädt im Saal des Jugendheims in der Kinkelstraße 2c wieder zum Stöbern ein:

Bücherflohmarkt

Samstag, 12. November 10.00–17.00 Uhr

Sonntag, 13. November 11.00–17.00 Uhr

Das Bücherangebot wird durch Spiele, Filme, Tonträger und weihnachtliches Kunstgewerbe ergänzt. In der Cafeteria können Sie fair gehandelten Kaffee und selbst gebackenen Kuchen genießen. Am Sonntag heißt es ab 15.00 Uhr: „Happy hour! Alle Medien zum halben Preis!“ Der Gesamterlös des Basars fließt in die Anschaffung neuer Medien.

Neue Abteilungen in unserer Bücherei:

„Ändere die Welt!“ – Hier finden Sie Medien, die zum Hinterfragen animieren und mit mutigen Menschen und inspirierenden Ideen bekannt machen. Biografisches (*Rupert Neudeck*: „Man muss etwas riskieren“) steht neben Interessantem zu soziologischen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen ebenso Visionäres. Neu auch: „Völlig utopisch. 17 Beispiele einer besseren Welt“ (*Marc Engelhardt*).

„Jetzt auf Bonner Bühnen“ – ... heißt unsere zweite neue Abteilung, in der Texte zu aktuellen Produktionen Bonner Theater zu finden sind, z. B. „Terror“ (*Ferdinand v. Schirach*), „Das Tagebuch der Anne Frank“, „Tschick“, „An der Arche um Acht“ oder „Romeo und Julia“. Hier finden Sie auch die Informationen, wann und wo die Stücke gespielt werden.

Ansprechpartnerin: *Susi Kuhfuß*, Tel. (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17.



Bücherei-Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr



Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Unsere 14-tägigen Treffen finden donnerstags ab 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7 statt. Wir verstehen uns als Ort für Geselligkeit, Kontakt, Austausch und Information. Neue Mitglieder sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Nach einer kurzen Andacht und einer gemütlichen Tasse Kaffee beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Themen. Geplant haben wir Folgendes:

- 03.11. Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* spricht über die Bäume: „... dass ich dir werd' ein guter Baum!“
- 17.11. **Erasmus von Rotterdam** – niederländischer Theologe und Humanist
- 01.12. **Adventsfeier mit dem Seniorenkreis Dollendorf** und allen, die mit uns feiern möchten. **Ort: Evangelisches Seniorenzentrum Theresienau, Oberkassel**

Informationen zur Evangelischen Frauenhilfe Oberkassel: *Elisabeth Duwe*, Tel. (02 28) 44 56 13 und *Monika Lawrenz*, Tel. (02 28) 44 29 49

Spielevergnügen im November

Wie schön, beim nächsten Spielevergnügen können wir die erste Kerze des Adventskranzes anzünden. Wir treffen uns am **Sonntag, dem 27. November um 15.00 Uhr** zum Spielen und Singen bekannter Adventslieder. Bitte Musikinstrumente mitbringen!

Und schon vormerken: Das letzte Spielevergnügen dieses Jahres findet nicht am letzten Sonntag im Dezember, sondern am **Samstag, dem 31. 12.** in Form einer **Silvesterparty** ab 19.30 Uhr statt!

Ihr Team vom SViK7



**Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel**

Vorsitzende:
PfarrerIn *Sophia Döllscher*

Bezirk I (Oberkassel): Bezirk II (Dollendorf):

- | | |
|--|---|
| • PfarrerIn
<i>Sophia Döllscher</i>
Kinkelstr. 2 b
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 13 41 | • PfarrerIn Dr.
<i>Anne Kathrin Quaas</i>
Friedenstraße 31
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 9 05 63 55 |
| • <i>Udo Blaskowski (Stv.)</i>
Meerhausener Str. 23
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 01 63 | • <i>Kirsten Hartig</i>
Von-Loe-Str. 89
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 93 51 |
| • <i>Bernd Fischer</i>
Am Kriegersgraben 8
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 53 78 | • <i>Alexander Henseler</i>
Im Rheingarten 10
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 70 03 99 |
| • <i>Kai Fleßing</i>
Im Michelsfeld 7b
53227 Bonn
☎ (02 28) 92 98 2093 | • <i>Elisabeth Konersmann</i>
Von-Loe-Str. 67
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 27 84 86 |
| • <i>Lutz Koropp</i>
Am Weißen Stein 8
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 52 30 | • <i>Dr. Maren Stauber-Damann</i>
Auf dem Schnitzen-
busch 32 a
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 32 06 |
| • <i>Renate Schlieker</i>
Im Michelsfeld 7 a
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 14 10 | • <i>Natalie de Wit</i>
Schleifenweg 16
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 295 96 45 |
| • Mitarbeiter-
presbyter/in:
N. N. | |

- **Gemeindebüro für die Bezirke Oberkassel und Dollendorf:** ☎ (02 28) 44 11 55
(s. auch S. 13)
- **Kantorin:** *Stefanie Dröscher*
☎ (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:** *Annette Schuster*
☎ (02 28) 85 09 98 95, mobil: (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:** *Michael Theilig*
☎ (0177) 8 54 21 16
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf:**
Georg Grandhenry, ☎ (0 22 23) 2 25 58
- **Seniorenarbeit im Bezirk Dollendorf:**
Elke Nolden, ☎ (0 22 23) 2 67 13
- **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**
Monika Lawrenz, ☎ (02 28) 44 29 49 und
Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13
- **Jugendleiterin:** *Corinna Mey*, ☎ (0 22 23) 29 82 49
E-Mail: jugendarbeit@kirche-ok.de
- **Ev. Kindergarten in Oberkassel:**
Leiterin: *Alexandra Schmitz*, Kinkelstr. 7
53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH**
Adresse **Kindertagesstätte:** Am Dornenkreuz 1
Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20
Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ (0 22 23) 9 07 44 41
Verwaltung: Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20
- **Sozialberatung:** *Iris Hanusch*
Zipperstr. 4, 53227 Bonn-Oberkassel
Mittwoch 9.00–12.00 Uhr, ☎ (02 28) 94 49 94 09
Montag/Dienstag/Donnerstag, ☎ (02 28) 46 80 06
- **Bücherei Oberkassel:** *Susanne Kuhfuß*
☎ (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17
Kinkelstraße 2 c (Jugendheim)
- **Bücherei Dollendorf:** *Rosemarie Gesche*
☎ (0 22 23) 29 77 84
Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
- **Textilien, Topf und Tasse**
„Treffpunkt Ev. Kleiderstube e.V.“
Königswinterer Str. 731, Oberkassel
Mittwoch 9.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr
☎ (0 22 23) 90 48 74 (*Frau Heckmann*) und
(0 22 23) 2 66 92 (*Frau Dönhoff*)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ (02 28) 44 99-4 44 (täglich 6.00–21.00 Uhr)